

Flugverbindung Graz – Wien „ist natürlich zeitgemäß“

Am Grazer Flughafen wehrt man sich gegen das Ablaufdatum für den Graz-Wien-Flug. Die versprochene Verlagerung auf die Bahn finde nicht statt.

20. März 2024, 4:40 Uhr



Vom Flughafen Graz aus kann man dreimal täglich nach Wien fliegen

© Mario Gimpel

Bis zu dreimal täglich kann man von Graz nach Wien fliegen. So sieht es der Sommerflugplan vor, der ab 31. März gültig ist. Eine Strecke, die man leicht auch mit dem Zug zurücklegen könnte, sagen viele – und die ein Ablaufdatum hat: Denn sobald der Zug weniger als zwei Stunden braucht – was mit dem Semmeringtunnel der Fall sein soll –, darf die Strecke nicht mehr geflogen werden. Das hat die Bundesregierung gemeinsam mit der AUA im Zuge des [damaligen Rettungspakets](#) vereinbart.

Ist dieser Kurzstreckenflug also noch zeitgemäß? „Natürlich ist er das“, sagen Flughafen-Graz-Geschäftsführer Jürgen Löschnig und Wolfgang Grimus im Rahmen eines Pressegesprächs. „99 Prozent aller Passagiere bleiben dann ja nicht in Wien, sondern fliegen weiter.“ Sie setzen sich dafür ein, dass die Strecke weiterhin geflogen werden darf. Denn die Erwartung, dass sich alles auf die Bahn verlagert, sei falsch. „Das zeigen die Beispiele Linz und Salzburg.“

Auto statt Flug – oder überhaupt ein anderer Flughafen

Laut den Flughafenchefs sind dort nur rund 20 bis 25 Prozent der Flugpassagiere in den Zug nach Wien gewechselt, die Mehrzahl reise mit dem Auto an oder bucht überhaupt über andere Flughäfen. „Damit schwächen wir die Ostregion und den Wiener Flughafen und stärken Frankfurt, München und Zürich“, so Löschnig und Grimus.

Die Debatte über das Aus von Kurzstreckenflügen in Österreich hat vor allem Verkehrsministerin Leonore Gewessler (Grüne) vorangetrieben. Im Rahmen des 450-Millionen-Euro-Pakets, das die AUA durch die Coronakrise getragen hat, wurde eine entsprechende Regelung getroffen. Betroffen sind alle Strecken unter 300 Kilometer – sofern die Bahnverbindung entsprechend gut ist. Argumentiert wird es mit Klimaschutz: Die Kurzstrecken seien im Vergleich besonders klimaschädlich.

In den Niederlanden ist die Regierung einen direkteren Weg gegangen, die Anzahl der Flüge zu reduzieren: Die Flugbewegungen am Flughafen Amsterdam mussten um zwölf Prozent reduziert werden, berichten Löschnig und Grimus. Die Auswirkung auf Graz: Die KLM hat ihre Graz-Amsterdam-Verbindung gestrichen.

Mehr zum Thema